



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt und Geologie · 01109 Dresden
Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt
Fon 0351-8928-343 · Fax 0351-8928-342
E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · <http://www.smul.sachsen.de/lflug>

Kurzfassung MaP 245 „Limbacher Teiche“

1. GEBIETSCHARAKTERISTIK

Das rd. 196 ha große FFH-Gebiet „Limbacher Teiche“ liegt im Landkreis Chemnitzer Land in den Gemarkungen der Großen Kreisstadt Limbach-Oberfrohna und Callenberg. Es besteht aus 2 Teilen: nordöstlich von Limbach-Oberfrohna befindet sich das „Schafteichgebiet“ (44 ha) und südwestlich das „Limbacher Teichgebiet“ (152 ha). Naturräumlich ist das SCI dem Übergangsbereich zwischen dem Erzgebirgsbecken und dem Mulde-Löß-Hügelland zu zuordnen.

Das FFH-Gebiet „Limbacher Teiche“ ist ein Feuchtgebiet mit ausgedehnten Teichflächen, das im ansonsten eher stillgewässerarmen Hügellandbereich Süd- und Südwestsachsens eine naturräumliche Besonderheit darstellt. Das Gebiet ist vor allem durch Nass-, Feucht- und Frischwiesen, Niedermoore, Fischteiche sowie unterholzreiche Feld- und Waldgehölze gekennzeichnet. Das Relief steigt nach Süden hin von ca. 345-365 m (Schafteichgebiet) auf etwa 360-420 m über NN (Limbacher Teichgebiet) an. Der Großteil des Schafteichgebietes ist von Gehängelehmen und Schutt, das Limbacher Teichgebiet dagegen größtenteils von Auenterrassen unterlagert. Darüber befindet sich eine nahezu geschlossene Löß(lehm)decke. Aufgrund der Übergangslage des Gebietes sind die Lößderivate zunehmend mit Schmelzwassersanden/-schottern, Geschiebelehmen sowie Hangschutt des angrenzenden Grundgebirges durchsetzt. Die vorherrschenden Böden werden im Bereich der ebenen und flachgeneigten Plateaulagen von Löß- und Decklöß-Staugleyen, auf stärker gewölbten Flächen auch von Decklöß- und Gesteins-Braunerden geprägt. An den Talhängen dominieren Gesteins-Braunerden mittlerer Nährkraft.

Im FFH-Gebiet dominieren flächenmäßig mit insgesamt 134 ha Offenlandbiotop, die auf 62 ha als Wirtschaftsgrünland und auf ca. 28 ha als Ackerflächen genutzt werden. Etwa 37 ha entfallen auf überwiegend fischereiwirtschaftlich genutzte Teiche und Feuchtbiotop wie Niedermoore und Sümpfe. Es existieren auch einige kleinere Bäche und Gräben. Einen geringeren Flächenanteil nehmen mit ca. 62 ha waldbestockte Biotop (u.a. Laubmischwald, Laubbaum-Reinbestände) ein.

Die südliche Teilfläche des SCI befindet sich vollständig im 520 ha großen Landschaftsschutzgebiet „Limbacher Teichgebiet“ sowie im Europäischen Vogelschutzgebiet „Limbacher Teiche“ (245 ha). Außerdem liegt ein Großteil der nördlichen Teilfläche im Naturschutzgebiet „Schafteich“ (30,8 ha). Im Gebiet liegen die Flächennaturdenkmäler „Feuchtwiesenrenaturierungsfläche Lohteichtal“, „Landschilfbestand am Tierpark“ und „Großer Teich“. Weitere Schutzgebietsausweisungen sind in Planung.



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt und Geologie · 01109 Dresden
Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt
Fon 0351-8928-343 · Fax 0351-8928-342
E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · <http://www.smul.sachsen.de/lfug>

2. ERFASSUNG UND BEWERTUNG

2.1. LEBENSRAUMTYPEN NACH ANHANG I DER FFH-RICHTLINIE

Im Zuge der Ersterfassung zum Gebiet wurden sechs Lebensraumtypen (LRT) mit einer Gesamtfläche von 35,13 ha kartiert (vgl. Tabelle 1). Für drei der festgestellten Lebensraumtypen wurden zusätzlich 15,91 ha Entwicklungsflächen aufgenommen.

Tabelle 1: Lebensraumtypen im SCI 245

Lebensraumtyp (LRT)	Anzahl der Einzelflächen	Fläche [ha]	Flächenanteil im SCI
3150 Eutrophe Stillgewässer	5	3,39	1,73
6430 Feuchte Hochstaudenfluren	3	1,32	0,67
6510 Flachland-Mähwiesen	6	19,31	9,85
9110 Hainsimsen-Buchenwald	4	4,02	2,05
9160 Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwald	1	0,77	0,39
91E0* Erlen-Eschen- und Weichholzaunenwälder	8	6,32	3,22
gesamt:	27	35,13	17,92 %

*prioritärer Lebensraumtyp

Der LRT 3150 kommt im SCI „Limbacher Teiche“ in der Ausbildung 1, d. h. als Teich (Staugewässer) vor. Drei LRT-Flächen befinden sich im Schafteichgebiet, zwei weitere Flächen im Limbacher Teichgebiet. Den Lebensraumtyp kennzeichnende und charakteristische Pflanzenarten in den Teichen sind die häufig vertretene Kleine Wasserlinse (*Lemna minor*), der Sumpf-Wasserstern (*Callitriche palustris*), das Krause Laichkraut (*Potamogeton crispus*) und das Schwimmende Laichkraut (*Potamogeton natans*), die Gelbe Teichrose (*Nuphar lutea*) und der Froschlöffel (*Alisma plantago-aquatica*). Drei der insgesamt fünf Flächen wurden mit dem Erhaltungszustand C bewertet. Die Gründe hierfür liegen in der meist nur spärlich ausgeprägten Schwimmblatt- und Unterwasservegetation, in den starken Defiziten hinsichtlich der lebensraumtypischen Artenausstattung sowie in Beeinträchtigungen, die aus einer mangelhaften Teichpflege oder der ehemaligen intensiven Bewirtschaftung resultieren.

Es gibt 8 Flächen, die zum LRT 3150 entwickelt werden können.



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt und Geologie · 01109 Dresden
Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt
Fon 0351-8928-343 · Fax 0351-8928-342
E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · <http://www.smul.sachsen.de/lflug>

Feuchte Hochstaudenfluren (LRT 6430) treten im FFH-Gebiet als gewässerbegleitende Ausbildung (Ufer-Hochstaudenflur tieferer Lagen) ausschließlich in der Teilfläche 2 auf. Neben den kennzeichnenden LRT-spezifischen Arten wurde in einer Fläche das Rauhaarige Weidenröschen (*Epilobium hirsutum*) und die Geflügelte Braunwurz (*Scrophularia umbrosa*) erfasst. Alle drei LRT-Flächen sind strukturell gut ausgeprägt und weisen ein sehr gutes Grundarteninventar auf. Beeinträchtigungen aller Flächen bestehen durch die LRT-untypische Dominanz des Nährstoffzeigers Brennnessel (*Urtica dioica*) und Gehölzaufwuchs.

Im SCI konnten sechs LRT-Flächen der Flachland-Mähwiesen (6510) in den Ausprägungen als Glatthaferwiese und Wiesenfuchsschwanzwiese aufgenommen werden. In letzterer ist die Flora durch das verstärkte Auftreten von kleinflächig feuchteren Stellen sehr artenreich ausgebildet. Als besondere Arten wurden die Wiesen-Margerite (*Leucanthemum vulgare*), der Knöllchen-Steinbrech (*Saxifraga granulata*) und der Gauchheil-Ehrenpreis (*Veronica anagallis-aquatica*) nachgewiesen. Von den sechs erhobenen Flächen wurden fünf mit einem guten Erhaltungszustand bewertet. Eine Fläche wurde aufgrund ihrer Strukturarmut und des verarmten Arteninventars, resultierend aus der ehemaligen Nutzung als Acker, mit einem ungünstigen Erhaltungszustand bewertet. Beeinträchtigungen treten in allen Flächen durch LRT-untypische Dominanzen von Nährstoffzeigern (z. B. Brennnessel, Ampferarten) auf.

Es gibt 5 Entwicklungsflächen des LRT 6510, welche bereits naturschutzgerecht gepflegt werden.

Der LRT der Hainsimsen-Buchenwälder (9110) wurde mit drei Flächen in der Teilfläche Schafteichgebiet sowie mit einer Fläche in der Teilfläche Limbacher Teiche jeweils in der Ausbildung als planarer bis submontaner Eichen-Buchenwald frischer, basenarmer Standorte nachgewiesen. Die Bestände sind überwiegend als Hallen-Buchenwälder ausgeprägt und weisen eine typische, von Rot-Buchen dominierte Gehölzartenverteilung auf. Aufgrund des hohen Kronenschlusses sind Unterwuchs und weitere Schichten meist nur in geringen Deckungsgraden und artenarm vorhanden. Die LRT-Flächen weisen alle einen guten Erhaltungszustand auf. Es ist eine mittlere Strukturvielfalt und überwiegend ein lebensraumtypische Arteninventar vorhanden. Eine Bestandsfläche weist einen Mangel an Strukturen auf, eine weitere weist floristische Mängel auf (hoher Anteil der Gemeinen Fichte in der Hauptschicht). Beeinträchtigungen bestehen durch Nährstoffeinträge, die zur randlichen Vergrasung oder dem verstärkten Auftreten von Brombeerarten (*Rubus spec.*) führen. Daneben weisen zwei Flächen Müllablagerungen auf.

Die LRT-Fläche des Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwaldes (9160) wurde in der Teilfläche des Schafteichgebietes in der Ausbildung als *Stellario holosteeae-Carpinetum betuli* erfasst. Die Hauptschicht sowie die weiteren Schichten werden zu 80 % aus LRT-typischen Gehölzarten aufgebaut. Aufgrund des hohen Kronenschlusses beträgt der Deckungsgrad der Bodenvegetation nur ca. 25 %, das Arteninventar weicht von dem LRT-



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt und Geologie · 01109 Dresden
Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt
Fon 0351-8928-343 · Fax 0351-8928-342
E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · <http://www.smul.sachsen.de/lflug>

typischen Arten- und Dominanzgefüge ab. Der Bestand ist reich an Biotopbäumen. Bezüglich Struktur, Arteninventar und Beeinträchtigungen wurde die Fläche mit einem guten Erhaltungszustand bewertet. Beeinträchtigungen treten durch die Vergrasung des Bestandes, das vermehrte Auftreten von Nährstoffzeigern (v. a. Brennnessel - *Urtica dioica*) und das Fehlen von Bereichen unterschiedlicher Feuchte infolge Entwässerung auf.

Der prioritäre Lebensraumtyp der Erlen-Eschen- und Weichholzauenwälder (91E0*) kommt im SCI auf einer Fläche östlich des Viewegteiches in der Ausbildung als Erlen-Eschen-Bach- und Quellwald auf quelligen und sickerfeuchten Standorten entlang von Bächen und Hangmulden, auf allen übrigen Flächen in der Ausbildung als Schwarzerlenwald und Traubenkirschen-Erlen-Eschenwald an schnell und langsam fließenden Bächen und Flüssen vor. Neben der Bestand prägenden Schwarz-Erle (*Alnus glutinosa*) und der Gewöhnlichen Esche (*Fraxinus excelsior*) weisen die Bestände als weitere Baumarten die Stieleiche (*Quercus robur*), den Bergahorn (*Acer pseudoplatanus*) sowie in zwei Flächen die gefährdete Feld-Ulme (*Ulmus minor*) auf. Der Kronenschlussgrad der LRT-Flächen ist überwiegend locker, sodass die Bodenvegetation einen hohen Deckungsgrad aufweist. Alle Flächen befinden sich insgesamt sowie hinsichtlich der Artenzusammensetzung, der Strukturvielfalt und der Beeinträchtigungen in einem guten Erhaltungszustand. Lediglich eine Fläche weist aufgrund ihres einschichtigen Bestandes mit zu wenig Totholz und Biotopbäumen nur mittel bis schlechte LRT-typische Strukturen auf. Als Beeinträchtigungen sind für den LRT vor allem die Gewässerverbauung und -begradigung sowie anorganische und organische Müllablagerungen in fast allen Beständen zu nennen. Außerdem treten als Störzeiger u. a. dichte und flächige Bestände von *Urtica dioica* und *Rubus spec.* auf. In einer Fläche kommt der Neophyt Sachalin-Staudenknöterich (*Fallopia sachalinensis*) vor.

Von den insgesamt 27 LRT-Flächen befinden sich 23 in einem günstigen Erhaltungszustand (A oder B) (vgl. Tabelle 2). Eine Flachland-Mähwiesenfläche sowie drei Stillgewässerflächen wurden aufgrund der geringen Struktur- und Artenvielfalt mit einem ungünstigen Erhaltungszustand bewertet.



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt und Geologie · 01109 Dresden
 Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt
 Fon 0351-8928-343 · Fax 0351-8928-342
 E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · http://www.smul.sachsen.de/lifug

Tabelle 2: Erhaltungszustand der Lebensraumtypen im SCI 245

Lebensraumtyp (LRT)		Erhaltungszustand					
		A		B		C	
		Anzahl	Fläche [ha]	Anzahl	Fläche [ha]	Anzahl	Fläche [ha]
3150	Eutrophe Stillgewässer	-	-	2	0,41	3	2,98
6430	Feuchte Hochstaudenfluren	-	-	3	1,32	-	-
6510	Flachland-Mähwiesen	-	-	5	14,18	1	5,14
9110	Hainsimsen-Buchenwald	-	-	4	4,02	-	-
9160	Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwald	-	-	1	0,77	-	-
91E0*	Erlen-Eschen- und Weichholzauenwälder	-	-	8	6,32	-	-

*prioritärer Lebensraumtyp

Das SCI „Limbacher Teiche“ ist von den umliegenden, v. a. Talräume umfassenden FFH-Gebieten (SCI 246 „Oberwald Hohenstein-Ernstthal“, SCI 2 E „Mittleres Zwickauer Muldetal“, SCI 243 „Chemnitztal“ und das SCI 308 „Zwönitztal“) durch ausgedehnte Siedlungsbereiche (u. a. Chemnitz, Limbach-Oberfrohna) oder agrarisch genutzte Landschaftsbereiche getrennt, wodurch ein direkter Flächenzusammenhang nicht gegeben ist. Im Vergleich zu diesen Talräumen ist der Landschaftscharakter der „Limbacher Teiche“ grundsätzlich anders.

Der Biotopverbund zu benachbarten Gebieten ist aufgrund der Insellage eingeschränkt. Das Gebiet weist jedoch eine hohe Bedeutung als Trittstein für überregionale Vernetzungsbeziehungen z. B. für Arten der Waldlebensräume und der Mageren Flachland-Mähwiesen auf, die auch in den umliegenden FFH-Gebieten vorkommen.

2.2. ARTEN NACH ANHANG II DER FFH-RICHTLINIE

Im SCI "Limbacher Teiche" wurde der Kammmolch als Art des Anhangs II der FFH-Richtlinie nachgewiesen (vgl. Tabelle 3). Der Bitterling wurde in der Mitte der 90er Jahre im Schafteichgebiet (Schneiderteich) angesiedelt. Sein Vorkommen wurde daher nicht als autochthon betrachtet und die Art nicht weiter untersucht.



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt und Geologie · 01109 Dresden
 Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt
 Fon 0351-8928-343 · Fax 0351-8928-342
 E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · <http://www.smul.sachsen.de/lflug>

Tabelle 3: Habitatflächen der Anhang II-Arten im SCI 245

Anhang II-Art		Anzahl der Habitats im Gebiet	Fläche [ha]	Flächenanteil im SCI
Name	Wissenschaftlicher Name			
Kammolch	<i>Triturus cristatus</i>	3	80,65	41,15 %

Der Kammolch wurde im Rahmen des MaP im Schafteichgebiet, rund um den Großen Teich und in Kleingewässern auf der Meinersdorfer Flur nachgewiesen. Unter Berücksichtigung der 2005 von SCHALL ermittelten Vorkommen kann auf eine weite Verbreitung im Bereich der Limbacher Teiche geschlossen werden. Möglicherweise werden noch einige weitere Kleingewässer im Bereich des LSG „Limbacher Teichgebiet“, die bislang nicht untersucht wurden, besiedelt. Der Erhaltungszustand der Kammolch-Habitats wurde für alle Flächen mit B (günstig) bewertet. Allerdings weisen zwei der drei Habitatflächen nur unzureichende Populationsgrößen auf und eine Reproduktion konnte nicht sicher nachgewiesen werden. Die Habitats sind ausnahmslos gut ausgeprägt und weisen im Falle von zwei Flächen eine sehr gute Habitatkomplexität aufgrund der hohen Anzahl vorkommender Kleinstgewässer auf. Beeinträchtigungen bestehen vor allem in einer Habitatfläche durch die intensive Nutzung des Teiches. Außer im SCI „Zwönitztal“ wurde der Kammolch auch in den umliegenden FFH-Gebieten nachgewiesen. Ein genetischer Austausch der Populationen zwischen den FFH-Gebieten ist aufgrund der räumlichen Entfernung jedoch kaum zu erwarten.

Tabelle 4 fasst die Bewertung der Kammolchhabitate zusammen.

Tabelle 4: Erhaltungszustand der Habitatflächen im SCI 245

Anhang II-Art		Erhaltungszustand					
		A		B		C	
Name	Wissenschaftlicher Name	Anzahl	Fläche [ha]	Anzahl	Fläche [ha]	Anzahl	Fläche [ha]
Kammolch	<i>Triturus cristatus</i>	-	-	3	80,65	-	-



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt und Geologie · 01109 Dresden
Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt
Fon 0351-8928-343 · Fax 0351-8928-342
E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · <http://www.smul.sachsen.de/lfug>

3. MAßNAHMEN

3.1. MAßNAHMEN AUF GEBIETSEBENE

Zum Erhalt des Feuchtgebiets mit seinen ausgedehnten Teichflächen werden auf Gebietsebene die folgenden Maßnahmen notwendig:

- Aufrechterhaltung der naturschutzgerechten Pflege der ungenutzten Teiche des Gebietes; langfristige Gewährleistung einer naturschutzgerechten Bewirtschaftung der fischereilich genutzten Teiche
- Behutsame Unterhaltungsmaßnahmen (Entschlammung, Entkrautung) in mehrjährigen Abständen
- Extensive Nutzung der Grünlandflächen im Gebiet (zweischürige Mahd)
- Belassen von Totholzbäumen in den Wald-Lebensraumtypen unter Berücksichtigung der Belange des Hochwasserschutzes und der Verkehrssicherheit sowie aktiver Erhalt der lebensraumtypischen Baumarten
- Erhaltung der Verlandungsvegetation sowie Erhaltung bzw. Entwicklung von Unterwasservegetation in den Stillgewässern und Erhaltung des unzerschnittenen Zusammenhangs zwischen benachbarten Stillgewässern und Landlebensräumen sind v. a. für den Kammmolch wichtig.

Es ist auf Konformität der FFH-Maßnahmen mit den Anforderungen des Vogelschutzes zu achten, da das Gebiet gleichzeitig Europäisches Vogelschutzgebiet (SPA) ist.

3.2. MAßNAHMEN IN BEZUG AUF LEBENSRAUMTYPEN NACH ANHANG I

Neben den allgemeinen Behandlungsgrundsätzen ist zur Sicherung des Erhaltungszustandes der Eutrophen Stillgewässer im Wesentlichen die Fortführung der bestehenden Nutzung erforderlich. Bei einer ungenutzten sowie einer fischereilich genutzten Teichfläche sind zur Förderung der Schwimmblattvegetation Pflegemaßnahmen durchzuführen.

Zum Erhalt der Feuchten Hochstaudenfluren ist die bisherige Pflege, d. h. eine Mahd nach Bedarf ca. alle 3-4 Jahre zur Verhinderung des Aufkommens von Gehölzen, beizubehalten. Aufkommende Neophyten sind zurückzudrängen.



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt und Geologie · 01109 Dresden
Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt
Fon 0351-8928-343 · Fax 0351-8928-342
E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · <http://www.smul.sachsen.de/lflug>

Für die Mageren Flachland-Mähwiesen ist die Beibehaltung der gegenwärtigen Nutzungsform erforderlich. Die Flächen sind überwiegend Pflegeflächen eines Naturschutzverbandes und werden daher bereits naturschutzgerecht gepflegt. Auch für die einzige landwirtschaftlich genutzte Mähwiesenfläche ist die Fortsetzung der gegenwärtigen Nutzung zum Erhalt ausreichend. Es wird eine ein- bis zweischürige Mahd durchgeführt sowie auf Dünge- und Pflanzenschutzmittel verzichtet. Auf 3 Flächen sollte eine Staffelmahd erfolgen, um avifaunistische Besonderheiten wie Weißstorch, Wachtelkönig und Neuntöter zu erhalten. Die Mahdtermine müssen zwischen Bewirtschaftern und Ornithologen abgestimmt werden.

Zum Erhalt des günstigen Erhaltungszustands der Waldlebensraumtypen sind im FFH-Gebiet Biotopbäume und liegendes und stehendes Totholz in den LRT-Flächen zu belassen. Auf einer Fläche der Hainsimsen-Buchenwälder sowie zwei Flächen der Erlen-Eschen- und Weichholzauenwälder ist der aktive Erhalt der LR-typischen Hauptbaumarten notwendig.

3.3. MAßNAHMEN IN BEZUG AUF ARTEN NACH ANHANG II

Für eine Habitatfläche des Kammmolchs ist nur die Aufrechterhaltung der bisherigen Nutzung zum Erhalt des günstigen Erhaltungszustandes erforderlich. In den beiden anderen Habitatflächen ist durch die Regulierung des Raubfischbesatzes eine Verbesserung des Arteninventars anzustreben. Zudem sind in einer Fläche Strukturverbessernde Maßnahmen (Entfernen beschattender Gehölze alle 5 Jahre, Gewährleistung der permanenten Wasserführung bis mindestens August) durchzuführen.



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt und Geologie · 01109 Dresden
 Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt
 Fon 0351-8928-343 · Fax 0351-8928-342
 E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · <http://www.smul.sachsen.de/lfug>

Tabelle 5: Erhaltungsmaßnahmen im SCI 245

Maßnahme-Beschreibung	Flächengröße [ha]	Maßnahmeziel	LRT / Habitat
Erhalt bzw. Aufnahme einer naturschutzgerechten Bewirtschaftung der Teichflächen	3,22	Erhalt des günstigen Erhaltungszustandes der LRT, Erhalt der Habitatqualitäten für den Kammmolch	Eutrophe Stillgewässer (3150), Kammmolch
Pflegemaßnahmen zur Verbesserung der Arten- und Strukturvielfalt der Teichflächen	0,73	Verbesserung des günstigen Erhaltungszustandes der LRT	Eutrophe Stillgewässer (3150)
Erhalt des bisherigen Pflegeregimes der Feuchten Hochstaudenfluren (Mahd nach Bedarf alle 3-4 Jahre zur Vermeidung von Gehölzaufwuchs)	1,32	Sicherung des günstigen Erhaltungszustandes der LRT	Feuchte Hochstaudenfluren (6430)
Erhalt des bisherigen Pflegeregimes der Mageren Flachland-Mähwiesen (Extensive Grünlandbewirtschaftung)	19,31	Sicherung des günstigen Erhaltungszustandes der LRT, Erhalt der Habitatqualitäten für Kammmolch, Weißstorch, Wachtelkönig und Neuntöter	Magere Flachland-Mähwiesen (6510)



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt und Geologie · 01109 Dresden
 Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt
 Fon 0351-8928-343 · Fax 0351-8928-342
 E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · <http://www.smul.sachsen.de/lfug>

Maßnahme-Beschreibung	Flächengröße [ha]	Maßnahmeziel	LRT / Habitat
Naturnahe Waldbewirtschaftung (Belassen von Totholz und Biotopbäumen)	9,84	Sicherung des günstigen Erhaltungszustandes der LRT, Verbesserung der strukturellen Ausstattung	Hainsimsen-Buchenwald (9110), Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwald (9160), Erlen-Eschen- und Weichholzaunenwälder (91E0*)
Aktiver Erhalt der LRT-typischen Hauptbaumarten	1,46	Sicherung des günstigen Erhaltungszustandes des LRT, Verbesserung des Arteninventars	Hainsimsen-Buchenwald (9110), Erlen-Eschen- und Weichholzaunenwälder (91E0*)
Regulierung des Raubfischbesatzes der Teiche	63,3	Sicherung des günstigen Erhaltungszustandes des Kammmolches	Kammmolch
Strukturerhaltende Maßnahmen an den Teichen (Gehölzentfernung, Sicherung des Wasserstandes)	34,49	Sicherung des günstigen Erhaltungszustandes des Kammmolches	Kammmolch

*prioritärer Lebensraumtyp



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt und Geologie · 01109 Dresden
Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt
Fon 0351-8928-343 · Fax 0351-8928-342
E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · <http://www.smul.sachsen.de/lflug>

4. FAZIT

Abstimmungen zur Gebietssicherung erfolgten mit Eigentümern und den gegenwärtigen Bewirtschaftern. Sofern das Auslaufen der Pachtverträge absehbar war, wurden auch mit den künftigen Nutzern Abstimmungen geführt.

Im Ergebnis der Abstimmungen sind in der Gesamtbilanz ca. 57 % der Fläche der Erhaltungsmaßnahmen vollständig, rd. 39 Flächen-% teilweise umsetzbar. 4 % der Fläche der Erhaltungsmaßnahmen sind nicht umsetzbar, da die Erhaltungsmaßnahmen von privaten Waldbesitzern abgelehnt wurden. 0,1 % der Fläche konnte nicht abgestimmt werden, da die Nutzer nicht zu ermitteln waren. Die Waldbaumaßnahmen sollten in der Forsteinrichtungsplanung des Körperschaftswalds bei der nächsten Überarbeitung im Jahr 2013 aktualisiert werden. Auch im Landschaftsplan der Stadt Limbach ist eine naturnahe Bestockung der Waldbestände im Sinne der potenziellen natürlichen Vegetation formuliert.

Die Umsetzung der Maßnahmen kann im Wesentlichen durch Naturschutzverbände und -organisationen erfolgen, die bereits Eigentümer mehrerer Flächen im Gebiet sind. Aufgrund der sehr weitgehenden Zustimmung zu den Erhaltungsmaßnahmen können diese umgehend umgesetzt werden.

Zur Sicherung des Gebietes wird keine Neuausweisung von Naturschutzgebieten oder geschützten Landschaftsbestandteilen vorgeschlagen. Grundsätzlich wird jedoch die rechtskräftige Festsetzung der Naturschutzgebiete, die Ausweisung des geplanten FND und der Erhalt der vorhandenen Natur- und Landschaftsschutzgebiete und Flächennaturdenkmäler befürwortet.

5. QUELLE

Der Managementplan für das Gebiet Nr. 245 wurde im Original im Jahr 2006 vom Büro für ökologische Studien GbR in Chemnitz erstellt und kann bei Interesse beim Regierungspräsidium Chemnitz, Umweltfachbereich oder beim Sächsischen Landesamt für Umwelt und Geologie, Abteilung Natur, Landschaft, Boden eingesehen werden.

ANHANG

Karte 1: Übersichtskarte Lebensraumtypen und Arten